# Vorwort des Herausgebers

In diesem Jahr wird die Deutsch-Jordanische Gesellschaft e.V. 50 Jahre alt; sie ist damit eine der ältesten Freundschaftsgesellschaften zwischen Deutschland und einem arabischen Land. Ein halbes Jahrhundert lang haben sich sehr viele Personen ehrenamtlich engagiert und die Geschicke der DJG so gelenkt, dass die damit gebauten Brücken zwischen beiden Völkern inzwischen auf einem breiten Fundament ruhen. Noch viel umfangreicher ist das gewachsene Netzwerk von Freunden und Förderern der Gesellschaft, auch – und das ist ganz wichtig – in Jordanien, unserem weltoffenen Partnerland.

Das 50. Jahr der Geschichte der DJG wollte das Präsidium zum Anlass nehmen, eine Festschrift herauszugeben, so wie dies auch schon zum 40jährigen Jubiläum geschehen war.

Dabei war klar: Ein solches, ganz besonderes Jubiläum verlangt auch eine ganz besondere Festschrift. Schon früh entstand deshalb die Idee, nicht nur auf die Geschichte der Gesellschaft und auf ihre Leistungen zurück zu blicken, sondern ein möglichst vollständiges Bild deutsch-jordanischer Zusammenarbeit zu zeichnen – in dem Bewusstsein, dass bilaterale Kooperation nur dann erfolgreich ist, wenn sie auf vielen Säulen ruht, die sich im Idealfall auch noch ergänzen.

Schließlich bietet die Festschrift einer so aktiven Gesellschaft wie der DJG auch eine hervorragende Möglichkeit, das Partnerland umfassend, objektiv und sachbezogen darzustellen und insbesondere aktuelle Entwicklungen zu beleuchten, so dass ein in dieser Breite und Dichte anderswo kaum zu findendes Kompendium über Jordanien entstehen konnte. Speziell hier zeigt sich die hohe Kompetenzdichte der in der DJG vertretenen Persönlichkeiten, denn fast alle diese Beiträge stammen von Mitgliedern.

Das Präsidium der DJG hat diese – sozusagen dreiteilige – Aufgabe mir übertragen, und ich habe sie mit Freude angenommen. Dabei wurde ich in bewährter Kooperation bei allen Schritten nachdrücklich unterstützt von Präsident Helmut Henseler: von der Konzeption über die Autorenfindung bis zur Ausführung. Diese stets vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die ich mich nicht genug bedanken kann, war eine unverzichtbare Grundlage des gesamten Vorhabens.

Ein solches umfassendes Werk wäre allerdings nicht zu realisieren gewesen, hätten wir nicht bei allen angesprochenen Autorinnen und Autoren eine ganz spontane Bereitschaft zur Mitarbeit gefunden. Dafür möchte ich mich – im Namen des gesamten Präsidiums – sehr herzlich bedanken, insbesondere auch für das Verständnis zu einschränkenden redaktionellen Vorgaben und das Einhalten einer engen Zeitvorgabe. Großer Dank gebührt aber auch einer Reihe weiterer Personen, die zum Gelingen des Buches Wesentliches beigetragen haben:

**Tor an der King Abdullah-Moschee in Amman**
Foto: Horst Beyer

**Brückenbau zwischen Kulturen muss früh beginnen**
Foto: Jordan Tourism Board

- Frau Prof. Christine Wagner für den Layout-Entwurf im von ihr entwickelten Stil aller DJG-Druckwerke; damit bekommt auch diese Festschrift die unverwechselbare „Handschrift" im Sinne einer „corporate identity";
- Frau Dr. Marieke Brandt für das zuverlässige und stilsichere Lektorat der Texte;
- meiner Tochter Dipl.-Ing. Iris Kopp für die Satzarbeiten in kreativer Umsetzung des vorgegebenen Layouts;
- Herrn Dipl.-Geogr. Stephan Adler für die Kartenherstellung;
- Herrn Daniel Hamann für die Übersetzungen ins Englische.

Besonders hervorheben möchte ich hier auch die gute Zusammenarbeit mit dem DAAD-Fachlektor Dr. Khaireddin Abdulhadi von der German-Jordanian University, der mit seinem Kollegen Jaser Sulaiman und den Studierenden Yara Twal, Yara Diab, Anuod Awamleh, Hala Dodin, Haya Natesche, Salwa Khattab, Haya Khrees, Hanan Shuqir, Nancy Abadah, Leen Samara, Riham Sulaiman, Farah Zaqmut und Ibrahim Khairs die Arabisch-Übersetzungen erstellt hat – ein schönes Beispiel deutsch-jordanischer Kooperation.

Ich bin sehr froh und glücklich darüber, dass sich Frau Ursula Reichert vom Dr. Ludwig Reichert Verlag spontan bereit erklärt hat, das Buch zu verlegen und damit eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit mit mir fortzusetzen. So konnten wir sicher sein, dass beste drucktechnische Qualität und Verarbeitung gewährleistet waren. – Herrn Altmann von der o-ha! Werbung danke ich für die vorausgehende Bildbearbeitung und die Hilfe bei der Umschlaggestaltung. – Dem Schatzmeister der DJG, Herrn Dipl. Biol. Nabiel Khubeis, gebührt großer Dank für die finanzielle Abwicklung des Projektes.

Alle Mühen wären jedoch vergeblich gewesen, hätten wir nicht Sponsoren gefunden, die die Herstellung des Buches finanziell unterstützten. Sie sind auf der folgenden Seite zusammengestellt, und ihnen gebührt ein besonderer Dank für ihre uneigennützige Hilfe.

Bei einem Werk mit zahlreichen Autoren sind individuelle „Handschriften" bezüglich der Gestaltung von Literaturangaben, Fußnoten, Textgliederungen u.a. unvermeidlich. Sie sind nicht gänzlich „glatt gebügelt", sondern meistens bewusst beibehalten worden. Zeitdruck spielte dabei sicher eine Rolle, aber auch mein Bestreben, die Gestaltungsfreiheit nicht zu sehr einzuengen, sofern die Lesbarkeit gewährleistet bleibt.

Ich hoffe, unsere Festschrift findet Ihr Interesse.

Horst Kopp im Februar 2013

**Im Wadi Araba: Jordanien bietet neben vier UNESCO-Welterbestätten auch eindrucksvolle Wüsten**

Foto: Jordan Tourism Board